



**JUGEND  
UND  
MEDIEN**  
NATIONALES PROGRAMM  
ZUR FÖRDERUNG VON  
MEDIENKOMPETENZEN

**7. März 2013  
Zentrum Paul Klee  
Bern**

## 2. NATIONALES FACHFORUM JUGENDMEDIENSCHUTZ

**Kompetent mit den Chancen und Gefahren  
von digitalen Medien umgehen**

# EINLADUNG

## Kompetent mit den Chancen und Gefahren von digitalen Medien umgehen

**Donnerstag, 7. März 2013, 9.00 – 17.00 Uhr  
Zentrum Paul Klee Bern**

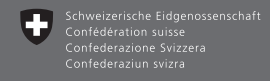
Digitale Medien faszinieren und erleichtern unser Alltagsleben. Es bestehen aber auch Gefahren. Ziel des nationalen Programms Jugend und Medien ist es, dass Kinder und Jugendliche kompetent mit digitalen Medien umgehen, deren Chancen nutzen und vor den Gefahren geschützt sind. Für einen wirksamen Kinder- und Jugendmedienschutz ist ein Zusammenwirken aller Akteure wichtig, die sich im Bereich der Förderung von Medienkompetenzen oder im Bereich der Regulierung engagieren. Mit dem Fachforum Jugendmedienschutz stellt der Bund deshalb auf nationaler Ebene eine Plattform für die Vernetzung und den Austausch zur Verfügung:

**Das nationale Fachforum vermittelt einen Überblick über die Herausforderungen im Jugendmedienschutz.** Neben aktuellen Entwicklungstrends und den Chancen und Gefahren, die mit dem Internet, sozialen Netzwerken, Computerspielen und mobilen Geräten verbunden sind, werden Erkenntnisse und Präventionsstrategien zu aktuellen Problematiken präsentiert und zur Diskussion gestellt.

**Das nationale Fachforum vermittelt Tipps und Vorschläge, wie ein sicherer und altersgerechter Medienalltag in der Familie, Schule, Freizeit und anderen Betreuungssituationen gestaltet werden kann** und welche Strategien zur Förderung von Medienkompetenzen in den verschiedenen Settings erfolgversprechend sind.

**Das nationale Fachforum ermöglicht einen Einblick über die bisher im Rahmen des Nationalen Programms Jugend und Medien realisierten und laufenden Arbeiten,** und macht Vorschläge, wie der Jugendmedienschutz gemeinsam verbessert werden kann.

Nutzen Sie diese Gelegenheit. Wir laden Sie dazu herzlich ein.



Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV



# PROGRAMM

Tagungsmoderation: Marina Villa

ab 08.30 Uhr	Empfang und Begrüßungskaffee
09.30 Uhr	<b>Begrüßung durch Jürg Brechbühl</b> , Direktor BSV
09.40 Uhr	<b>Einblicke in das Nationale Programm Jugend und Medien: Aktivitäten, Akteure, Angebote</b> – Muriel Langenberger, Leiterin Kinder- und Jugendfragen – Thomas Vollmer, Leiter Jugendschutzprogramme
10.00 Uhr	<b>Entwicklungs- und Nutzungstrends im Bereich der digitalen Medien und damit verbundene Herausforderungen für den Jugendmedienschutz</b> – Prof. Dr. Uwe Hasebrink, Hans-Bredow-Institut Hamburg
10.30 Uhr	<b>Zweites Keynote-Referat</b>
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	<b>6 themenspezifische Foren zur inhaltlichen Vertiefung</b>
12.30–14.00 Uhr	Mittagessen, Ausstellung, Vernetzung
14.00–15.45 Uhr	<b>6 moderierte Workshops: Ansätze zur Förderung von Medienkompetenzen in verschiedenen Settings</b>
15.45 Uhr	Kaffeepause
16.15 Uhr	<b>Jugendmedienschutz: Vielfältige Akteure, geteilte Aufgaben, gemeinsame Verantwortung</b> Gesprächsrunde zu Strategien, Möglichkeiten der Zusammenarbeit und konkreten Präventionsansätzen.
17.00 Uhr	Schluss der Tagung
17.15 Uhr	Führung durch die Kunstaussstellung des ZPK (separate Anmeldung)

## Ausstellung von Projekten und Angeboten

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, am Konferenztag Ihr Angebot/Projekt im Bereich Jugendmedienschutz/Förderung von Medienkompetenzen im Rahmen einer Ausstellung zu präsentieren (Plakate, Flyer, Informationsmaterial etc.). Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Konferenzorganisation, Martina Seltmann, info@buero-seltmann.ch. Die Anzahl der Aussteller ist begrenzt. Tische und Stellwände werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

# FOREN 11.30 – 12.30 UHR

## Forum 1 Entwicklungspsychologische Aspekte früher Mediennutzung

Für immer mehr Kinder gehören digitale Medien wie Computer, iPads oder Spielkonsolen schon früh zum Alltag. Wird damit ihre Medienkompetenz frühzeitig gefördert oder ist die (zu) frühe Nutzung digitaler Medien gar schädlich? Die Einschätzung der entwicklungspsychologischen Konsequenzen des Medienkonsums geht auch unter Experten weit auseinander und wird in diesem Forum kontrovers diskutiert.

## Forum 2 Darstellung selbstverletzenden Verhaltens im virtuellen Raum

Selbstverletzendes Verhalten von Jugendlichen wie Ritzen, erhält durch die Möglichkeit der Präsentation und Verbreitung über die digitalen Medien eine neue Dimension. Dieses Phänomen wie auch die Internetbewegung Pro-Ana, welche die Magersucht als vorteilhaft darstellt, werden im Forum präsentiert, die sozialen Implikationen dargestellt und Möglichkeiten der Prävention aufgezeigt.

## Forum 3 Exzessive Nutzung von Games und Internet

Massnahmen und Systeme der Prävention, Früherkennung und Gefährdungseinschätzung von exzessiver Mediennutzung müssen gut ineinander greifen, um bei gefährdeten Kindern und Jugendlichen rechtzeitig die nötigen unterstützenden Massnahmen einleiten zu können. Im Forum werden aktuelle Erkenntnisse zur Problematik sowie beispielhafte Präventions- und Interventionsansätze vorgestellt.

## Forum 4 Sexualität und Internet – legale und illegale Verhaltensweisen im Internet und der Schutz vor unerwünschten Konsequenzen

Erotische Selbstdarstellungen in sozialen Netzwerken, Pornokonsum, sexuelle Belästigung im Chat – der Umgang mit dem Thema Sexualität und die Problematik der sexuellen Gewalt an Kindern und Jugendlichen haben mit dem Internet neue Dimensionen angenommen. Das Forum zeigt auf, wie die Problematiken miteinander verknüpft sind und wie Kinder vor den Risiken geschützt werden können.

## Forum 5 Cybermobbing – wie Schulen präventiv handeln und konstruktiv damit umgehen können

Das Thema Cybermobbing beschäftigt viele Schulen. Sie sind gefordert, die Problematik sowohl präventiv anzugehen wie auch Lösungen für den konstruktiven Umgang damit zu finden. In diesem Forum wird das Ausmass der Problematik beleuchtet, sowie Präventionsansätze und Strategien zum Umgang mit Cybermobbing vorgestellt.

## Forum 6 Entwicklungstrends und Regulierungsansätze im Bereich Games und Internet

Die Frage nach aktuellen Entwicklungs- und Nutzungstrends von digitalen Medien stellt sich aufgrund der ständigen Weiterentwicklungen auch für den Jugendschutz. In diesem Forum werden dazu aktuelle Erkenntnisse aus laufenden Forschungsarbeiten sowie verschiedene Regulierungsmöglichkeiten aus dem Bereich der Games (PEGI for Apps) und Internet (Swisscom) präsentiert.

## WORKSHOPS 14.00 – 15.45 UHR

### Workshop 7 **Jenseits der klassischen Sensibilisierungswege: Wie können ALLE Eltern erreicht werden?**

Es gibt zahlreiche Webseiten, Flyer und Vortragsangebote zur Sensibilisierung von Eltern für die Chancen und Gefahren digitaler Medien. Die Erfahrung zeigt aber, dass mit generalpräventiven Angeboten nur ein Teil der Eltern erreicht wird. Welche Zugangswege gibt es für jene, die mit den klassischen Kommunikationsmitteln nicht erreicht werden? Erfolgsversprechende Modelle sollen aufgezeigt werden.

### Workshop 8 **Verhaltensregeln für die Nutzung von digitalen Medien in der Schule?**

Digitale Medien sind immer grösserer Bestandteil des Schulalltags. Im Unterricht werden sie immer häufiger eingesetzt, und auch immer mehr Jugendliche sind im Besitz von eigenen internetfähigen Smartphones. Dieser Umstand wirft die Frage auf, welche Gefahren damit verbunden sind und inwiefern Schulen die Mediennutzungszeit der Schüler/innen und der Zugang zum Internet steuern sollen. Welches sind «good practice» für Verhaltensregeln in der Schule? Der Workshop bietet Raum für den Austausch von Erfahrungen.

### Workshop 9 **Jugendarbeit und digitale Medien: Anwendungsbeispiele aus der Praxis**

Der ausserschulischen Jugendarbeit bieten sich durch die informellen Strukturen vielfältige Möglichkeiten für die Vermittlung von Medienkompetenzen an. Ob Geocaching mit Jugendgruppen, Trickfilm-Workshops oder die Erstellung einer Jugendtreff Facebook-Seite – in diesem Workshop werden gelungene Beispiele vorgestellt, Erfahrungen ausgetauscht und Ideen diskutiert.

### Workshop 10 **Einsatzmöglichkeiten von Computerspielen, Apps und Smartphones**

Was zeichnet gute Computerspiele oder Apps aus und wie können diese altersgerecht eingesetzt werden? In diesem Workshop erhalten Sie einen Überblick über die neuesten Entwicklungen, konkrete Empfehlungen und können verschiedene Anwendungen ausprobieren sowie zusammen mit Experten und Jugendlichen diskutieren.

### Workshop 11 **Förderung von Medienkompetenzen bei Jugendlichen mit spezifischen Bedürfnissen**

Die Frage nach dem Umgang mit digitalen Medien in der sozial- und heilpädagogischen Praxis beschäftigt viele Institutionen. Welches sind hier die spezifischen Herausforderungen im Bereich der Medienpädagogik? Welche Unterstützungsangebote und Konzepte gibt es für Betreuende in diesen Institutionen? Theoretisches und praktisches Wissen zu diesen Fragen wird in diesem Workshop geteilt.

### Workshop 12 **Förderung von Medienkompetenzen bei Jugendlichen – Vergleich von unterschiedlichen Zugängen**

Sensibilisierungssports, Medienkurse für Schüler/innen, Peer-Education. Das sind unterschiedliche Ansätze zur Förderung von Medienkompetenzen. Wie wirken diese? Wie sprechen Jugendliche darauf an? In diesem Workshop werden ausgewählte Beispiele präsentiert und diskutiert. Die Teilnehmenden erhalten Orientierungshilfen für die Konzeption und Auswahl von geeigneten Präventionsansätzen.

## VERANSTALTUNGSHINWEISE

### Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt online über [www.jugendundmedien.ch](http://www.jugendundmedien.ch)

Die Veranstaltung wird organisiert vom: Bundesamt für Sozialversicherungen, Bereich Kinder- und Jugendfragen, Nationales Programm Jugend und Medien

### Anmeldeschluss

18. Februar 2013

### Kosten

CHF 180.– (inkl. Verpflegung und Tagungsdokumentation)

Studierende CHF 50.– (beschränkte Platzzahl)

### Tagungssprache

Simultanübersetzung Deutsch/Französisch

### Tagungsort

Zentrum Paul Klee Bern

([www.zpk.org](http://www.zpk.org))

Ab Bahnhof Bern in 12 Minuten mit Bus Nr. 12 (Richtung Zentrum Paul Klee) bis Endstation, Eingang Nord Zentrum Paul Klee.

Wir empfehlen, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Es stehen beschränkt Parkplätze zu Verfügung.

### Foren/Workshops

Alle Teilnehmenden können sich für je ein Forum am Vormittag und je einen Workshop am Nachmittag einschreiben. Da die Platzzahl in den Workshops beschränkt ist, bitten wir Sie, mit der Anmeldung Ihre Prioritäten zu vermerken. Die Zuteilung erfolgt nach Eingang der Anmeldung. Ihre definitive Zuteilung finden Sie in der Tagungsmappe.

### Ausstellung Zentrum Paul Klee ZPK

Nach der Veranstaltung sind Sie herzlich eingeladen, die Kunstaussstellung im ZPK mit einer Führung verbilligt für CHF 19.– zu besuchen. Sie können sich für eine Führung auf Deutsch oder Französisch anmelden.

